

Prof. Dr. Ralph J. Poole lehrt an der Paris Lodron Universität Salzburg Amerikanistische Literatur- und Kulturwissenschaft. Seine Forschungsschwerpunkte sind unter anderem die amerikanische Literatur der frühen Kolonialzeit bis zum 21. Jahrhundert, Gender und Queer Studies, Theater-, Film- und Fernsehstudien, Populärkultur sowie Transkulturalität. Zuvor lehrte er an der LMU München und an der Fatih Universität Istanbul.

Er leitet das DSP-Kolleg „Popular Culture Studies“ und ist Mitglied des AKG (Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen) sowie des IER (Interdisziplinärer Expert\*innenrat für Gender Studies) und Koordinator des ISEP (International Student Exchange Program) der Paris Lodron Universität Salzburg.

Zu seinen wichtigsten Publikationen zählen *„Performing Bodies: Überschreitungen der Geschlechtergrenzen im Theater der Avantgarde“* (1996), die Monographien *„Delikate Damen: Zur Symptomatik des weiblichen Körpers im Werk Margaret Atwoods“* (2002), *„Kannibalische (P)Akte: Satirische und autoethnographische Schreibweisen als interkulturelle Verhandlungen von Herman Melville bis Marianne Wiggins“* sowie die essayistische Studie *„Gefährliche Maskulinitäten. Männlichkeit und Subversion am Rande der Kulturen“* (2012). Zuletzt erschienen ist eine Monographie mit dem Titel *„Queer Turkey. Transnational Poetics of Desire“* (2022).